

ANMELDEINFORMATIONEN

- Datum:** Montag, 16. Juni 2014
Ort: Wiener Urania, Urania Straße 1, 1010 Wien
Öffentlich erreichbar: Linie U1 und U4 Schwedenplatz, Straßenbahn 1, 2 bis Julius-Raab-Platz
Tagungsgebühr: EUR 25,- bzw.
EUR 15,- für Mitglieder von Selbsthilfegruppen
Anmeldeschluss: 9. Juni 2014
Anmeldung: Online unter www.wig.or.at

Die TeilnehmerInnenanzahl ist beschränkt. Über die Teilnahme entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung.
Stornierungen müssen schriftlich erfolgen an: selbsthilfe@wig.or.at.

3. WIENER SELBSTHILFE KONFERENZ AUS ERFAHRUNG LERNEN

16. JUNI 2014 • 9 BIS 17 UHR
WIENER URANIA

EINLADUNG

3. WIENER SELBSTHILFE KONFERENZ

AUS ERFAHRUNG LERNEN

Moderation: Mag.^a Andrea Puschl, ORF

09:00 – 09:30 Uhr **Registrierung**

09:30 – 09:45 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**

Dr. Günther Sidl, Direktor der VHS Urania
Mag. Andreas Keclik, Leiter der Selbsthilfe-Unterstützungsstelle SUS Wien, Wiener Gesundheitsförderung
Gemeinderätin Eva-Maria Hatzl

09:45 – 10:15 Uhr **Der potenzielle Beitrag der Selbsthilfegruppen im Gesundheits- und Sozialwesen der Länder**

Dr. Mag. Peter Nowak, Abteilungsleiter Gesundheit und Gesellschaft, Gesundheit Österreich GmbH

10:15 – 10:45 Uhr **Murmelgruppen**

In Kleingruppen werden die Thesen aus dem Vortrag von Dr. Mag. Peter Nowak diskutiert und beurteilt.

10:45 – 11:30 Uhr **„Gefällt mir“ – Plenum**

Die Ergebnisse der Murmelgruppen werden überblicksmäßig präsentiert.

11:30 – 12:00 Uhr **Resonanz der Vertreter von Stadt Wien und Sozialversicherungen**

Dr. Bernd Leinich, Koordinator Zielsteuerung Gesundheit, Wiener Gebietskrankenkasse
Dr. Otto Rafetseder, Koordinator Zielsteuerung Gesundheit, MA 24 – Gesundheits- und Sozialplanung der Stadt Wien

12:00 – 13:30 Uhr **Mittagspause**

13:30 – 15:45 Uhr **Parallele Workshops (siehe rechte Seite)**

15:45 – 16:15 Uhr **Pause**

16:15 – 17:00 Uhr **Präsentation der Workshopergebnisse**

Verabschiedung

PROGRAMM

PARALLELE WORKSHOPS

WORKSHOP 1

Erfahrungsaustausch in Gesprächsgruppen

Der Workshop widmet sich den unterschiedlichen Möglichkeiten des Erfahrungsaustauschs in Gesprächsgruppen. Der Fokus liegt dabei auf zwei Aspekten. Zum einen haben die WorkshopteilnehmerInnen die Möglichkeit das Konzept und die Arbeitsweise von 12 Schritte Gruppen kennenzulernen. Zum anderen werden Möglichkeiten des Umgangs mit Schicksalsschlägen innerhalb der Gruppe präsentiert.

Impulsvorträge:

„Die Arbeit von 12 Schritte Gruppen“

Christian Herbst, Selbsthilfegruppe Anonyme Alkoholiker

„Umgang mit Schicksalsschlägen in der Gruppe“

Elfriede Blahacek, Ehrenamtliche Mitarbeiterin,

Kontaktstelle Trauer der Caritas Wien

Workshopleitung: Mag.^a Elisabeth Kausek, Leiterin

Nachbarschaftszentrum 15, Wiener Hilfswerk

WORKSHOP 2

Kooperation mit LeistungserbringerInnen

Die Zusammenarbeit zwischen Selbsthilfegruppen und LeistungserbringerInnen ist vielfältig. Viele Gruppen verfügen über einen medizinischen Beirat, manche über ein Netzwerk an ÄrztInnen, PhysiotherapeutInnen, ErnährungswissenschaftlerInnen oder anderen AnbieterInnen spezifischer Leistungen, die auf die Behandlung der Erkrankungen der Gruppe spezialisiert sind. Wie solche Formen der Zusammenarbeit aufgebaut werden, welcher Nutzen daraus für alle Beteiligten resultiert und wobei darauf zu achten ist, wird in diesem Workshop erörtert.

Impulsvorträge:

„Aufbau eines ExpertInnennetzwerks“

Michaela Moik, Selbsthilfegruppe Contergan und Thalidomidgeschädigte

„Gemeinsamer Einsatz für eine eigene Ambulanz“

DI Christian Weber, Selbsthilfegruppe Down Syndrom Wien /NÖ

„Die Zusammenarbeit aus der Sicht einer Medizinerin“

Dr.ⁱⁿ Monika Murg, Fachärztin für Neurologie, Rehabilitationszentrum Meidling

Workshopleitung: Mag.^a Renate Gamsjäger, Büroleiterin,

Dachverband Selbsthilfe Niederösterreich

WORKSHOP 3

Fundraising, Spenden und Sponsoring

Vor allem Selbsthilfeorganisationen verfolgen Ziele, deren Realisierung oft den eigenen budgetären Rahmen sprengen. Welche Möglichkeiten das Fundraising bietet, welche Position die pharmazeutische Industrie einnimmt und welche konkreten Möglichkeiten des Fundraising es für Selbsthilfeorganisationen gibt, bilden den inhaltlichen Rahmen dieses Workshops.

Impulsvorträge:

„Die Position der pharmazeutischen Industrie“

Dr. Robin Rumler, Präsident der Pharmig – Verband der pharmazeutischen Industrie Österreichs

„Die Grundlagen des Fundraising“

Mag. (FH) Alexander Buchinger, Geschäftsführer, fundraising competence group GmbH

„Vorstellung konkreter Fundraising-Instrumente“

Mag. Georg Duit, geschäftsführender Gesellschafter, fundoffice GmbH

Workshopleitung: Mag.^a Andrea Fried, Bundesgeschäftsführerin, ARGE Selbsthilfe Österreich

WORKSHOP 4

Öffentlichkeitsarbeit für Selbsthilfegruppen

Wie gelingt es, die Öffentlichkeit auf das Thema der eigenen Gruppe aufmerksam zu machen? Welche Formen der Öffentlichkeitsarbeit eignen sich? Welche Ziele möchte ich mit der Öffentlichkeitsarbeit eigentlich erreichen? Diese und weitere Fragen stehen im Zentrum dieses Workshops.

Impulsvorträge:

„Model of best practice: Schmetterlingskinder“

MMag.^a Sandra Eder, Firmenkooperationen & Kommunikation, DEBRA Austria

„Imagewandel sozialer Bewegungen mit besonderer

Berücksichtigung von HIV/Aids“

Mag. Andreas Brunner, Gründer von QWIEN – Zentrum für schwul/lesbische Kultur und Geschichte

„Öffentlichkeitsarbeit jenseits gewohnter Formate“

Alexandra Mühlbacher, Account Manager, ambuzzador

Workshopleitung: Gabriele Suppan, Selbsthilfegruppe Osteoporose,

kommunikationsdesign.cc